

# Galerie auf Zeit kommt wieder

## Finissage ist kein Abschied für immer

**Ilversgehofen.** (tlz/lys) Es war die zweite "Galerie auf Zeit", die in den Ladenräumen in der Magdeburger Allee 73-75 sechs Wochen lang Bilder und Objekte von Renate U. Schürmeyer und Volker Dietz zeigte. Doch die Finissage mit Weißwurstfrühstück am Sonntag bedeutet keinen Abschied für immer. Die "Galerie auf Zeit" kommt auch im nächsten Sommer wieder.

"Sicherlich in veränderter Form - mit Aktionen und Performances", spricht Galerist Gunter Haedke schon mal über seine Ideen. „Mal sehen, ob sich das direkt mit dem Magdeburger Allee Fest verbinden lässt." An diesem Tag kamen nämlich rund 100 Besucher in die "Galerie auf Zeit".

Ohne das Programm „Soziale Stadt" und die finanzielle Unterstützung, die damit verbunden ist, könnte es eine solche „Galerie auf Zeit" nicht geben, sagt Haedke und lobt die Zusammenarbeit mit der Kulturdirektion. Ein Zweck, dem die temporäre Nutzung als Ausstellungsräume dient, ist das Neugierig- und Aufmerksam-Machen der Besucher auf die leerstehenden und zu vermietenden Geschäftsräume. Haedke hält die Räumlichkeiten als Ausstellungsort für ausgezeichnet, weil genügend natürliches Licht vorhanden ist und weil auch Objekte, Skulpturen oder großformatige Bilder Platz finden würden. Mit einem weißen Anstrich vor der ersten Aktion im vergangenen Sommer waren die nötigen Vorarbeiten im Prinzip erledigt. Außerdem befinden sich hinter dem großen Raum an der Straße noch zwei kleinere Zimmer, um Kunst in etwas intimerer Sphäre zeigen zu können.

Sollten diese Räume aber im nächsten Sommer tatsächlich vergeben sein, würde das den Galeristen dennoch nicht am Wiederkommen hindern. „In diesem Fall müssten wir uns nach anderen leerstehenden Räumen umschaun, aber die gibt es ganz bestimmt", sagt er. Und mit den Besucherzahlen ist er am Ende der zweiten „Galerie auf Zeit" durchaus zufrieden, wie er gestern betonte.

**TLZ Erfurt vom 06.07.2009**